

Protokoll
der 15. Sitzung des KNB-Steuerungsgremiums
am 26.02.2009
- Endfassung vom 01.04.09 -

Ort: Berlin, dbv-Geschäftsstelle
Zeit: 26.02.2009, 10:30 bis 15:20 Uhr
Teilnehmer:

- Frau Prof. Dr. Beger, SUB Hamburg (für den dbv) *Vorsitz*
- Frau Kuberek, KOBV (für die AG der Verbände, in Vertretung für Herrn Diedrichs)
- Herr Linek, Kultusministerium Sachsen (in Vertretung für Frau Funke, für die KMK)
- Frau Schneider-Kempf, SBB (für die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben)
- Herr Seefeldt, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Bücherei-stelle Koblenz (für die Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen)
- Frau Wimmer, KNB/dbv (*Protokoll*)

entschuldigt:

- Herr Dr. Heeg, UB Rostock

Gäste:

- Herr Dr. Geißelmann
- Frau Schleihagen, dbv
- Frau Klauser, dbv/KNB (zu TOP 6)

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung, Formalia
2. Bericht aus der KMK
3. Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit fürs KNB
4. NABD: zukünftige Finanzierung
5. Bibliotheksportal - Drittmittel und Bericht an die KMK
6. Internationale Kooperation - zukünftige Arbeitsschwerpunkte
7. BIX - Stand der Entwicklung
8. DBS - Erweiterung um Messung der elektronischen Nutzung und Nutzerbefragung
9. EU-Beratung - Bericht
10. Bericht aus dem dbv
11. Sonstiges
12. Termine

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche. Der TOP "Sonstiges" wird um das Thema Digitalisierung ergänzt.

TOP 2: Bericht aus der KMK

Am 08.12.2008 fand in der dbv-Geschäftsstelle ein erstes Kennenlernen mit Herrn Dr. Werner (Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst), dem neuen Berichterstatter "Wissenschaftliche Bibliotheken" im KMK-Hochschulausschuss statt (Teilnehmer: Frau Prof. Beger, Herr Dr. Heeg, Frau Schleihagen, Frau Wimmer, Frau Meißner SMWK). Am 05.03.09 findet das erste Treffen der BibliotheksreferentInnen unter Leitung von Herrn Dr. Werner statt. Die Tagesordnung umfasst das Urheberrecht, die Deutsche Digitale Bibliothek, die Finanzierung des Bibliotheksportals sowie die für den Hochschulausschuss relevanten Themen (Sonntagsöffnung, Bibliotheksgesetze, Laufbahnregelung höherer Dienst, u.a.).

Herr Dr. Werner wird ab 01.03.09 im SMWK für Bibliotheken zuständig sein; Frau Meißner bleibt zuständig. Herr Linek übernimmt andere Aufgaben und kann daher auch nicht mehr der Vertreter für Frau Funke im KNB-Steuerungsgremium sein. Die KMK muss eine/n neue/n VertreterIn benennen. Das KNB-Steuerungsgremium wird vorschlagen, dass Frau Meißner diese Aufgabe übernimmt.

Zur Evaluierung der Verbundsysteme durch den Wissenschaftsrat berichtet Herr Linek, dass für die einzusetzende AG bisher nur die Vertreter des Wissenschaftsrates und der Länder benannt wurden (Herr Linek, Herr Dr. Bode). Weitere Konkretisierungen (Experten, konstituierende Sitzung, Zielstellung der Evaluation) sind bisher noch nicht erfolgt.

Weitere Informationen aus der KMK werden mit dem Protokoll ggf. nachgereicht.

[Nachtrag: Seitens des dbv wurden Frau Prof. Beger und Herr Dr. Heeg als Experten für die Evaluation der Verbundsysteme benannt.]

TOP 3: Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit fürs KNB

Ein Bericht über das gemeinsame Treffen der KNB-Arbeitsbereiche liegt vor. Hauptkenntnis des Treffens war, dass **vor** Maßnahmen zur Qualitätssicherung eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit stehen muss, um eine größere Transparenz und Bekanntheit des KNB in der Bibliotheksöffentlichkeit zu erreichen. Dafür wurden einzelnen Maßnahmen benannt. Übergreifende Feedback- und Qualitätssicherungsmaßnahmen für das gesamte KNB erscheinen nicht sinnvoll, da die KNB-Arbeitsbereiche in Arbeitsweise und Zielgruppen dafür zu unterschiedlich sind. Es wird vorgeschlagen, mit dem nächsten KNB-Arbeitsbericht 2009 einen Gesamt-Plan für Qualitätsmaßnahmen zu erstellen, der für jeden Arbeitsbereich passende Maßnahmen benennt, die bis Herbst 2010 umzusetzen sind.

Die Steuerungsgruppe weist zum Thema Öffentlichkeitsarbeit darauf hin, dass alle Arbeitsbereiche das KNB-Logo zukünftig prominenter einsetzen und sich stärker am KNB-Design orientieren sollen. Eine einheitliche Formulierung für die Einbindung des Logos ("im Rahmen von" - "ermöglicht durch") wird erarbeitet. Das KNB-Logo sollte zumindest gleichberechtigt mit dem Logo der Trägereinrichtung auf Drucksachen erscheinen, nach Möglichkeit auf dem Umschlag von Publikationen bzw. deutlich auf der Titelseite, insbesondere auch beim DBS-Datenposter. Flyer im KNB-Layout sollen für die DBS und den NABD erstellt werden.

Weitere Vorschläge zur Öffentlichkeitsarbeit:

- Für die Sitzung der Sektion IV wird ein Kurzbericht (1-2 Seiten) aus dem KNB erstellt und dort ausgelegt / verteilt.
- Während der Sitzung der Bibliotheksreferenten wird, sofern möglich, auf die entsprechenden Angebote des Bibliotheksportals hingewiesen
- weiterhin ist das Ziel zu verfolgen, dass möglichst viele andere Institutionen auf das Bibliotheksportal verlinken
- ca. dreimal jährlich wird nach Möglichkeit ein kurzer Newsletter zu den Entwicklungen im KNB erstellt und versandt.
- Die KNB-Meldungen im dbv-Newsletter erhalten eine eigene Rubrik "Aus dem KNB"

Dem Vorschlag eines "Masterplans" zur Qualitätssicherung wird zugestimmt. Die geplante Sammlung der bereits vorhandenen Instrumente zur Selbstevaluation wird an die Steuerungsgruppe versandt, sobald sie vorliegt.

TOP 4: NABD: zukünftige Finanzierung

Eine Vorlage des NABD erläutert, dass das DIN aufgrund einer Empfehlung des Bundesrechnungshofs seine interne Finanzierungsstruktur umstellt, um mehr Transparenz zu

erreichen. Dadurch werden Querfinanzierungen zwischen den unterschiedlichen Ausschüssen unmöglich, und alle Ausschüsse müssen einen gleich hohen Eigenanteil an den Normungskosten erbringen. Da der NABD bisher stark querfinanziert wurde, muss er bis 2012 eine Finanzierungslücke schließen. Es wird gebeten, den KNB-Beitrag zu erhöhen.

Herr Linek weist darauf hin, dass überregionale Normung auch ein starkes Bundesinteresse darstellt und fragt nach dem Finanzierungsanteil des Bundes am NABD sowie der Zuständigkeit für den NABD auf Bundesebene.

Das Steuerungsgremium bittet den NABD um weitere Informationen, um die in der Situationsbeschreibung genannten Sachverhalte und Zahlen besser nachvollziehen zu können:

- die derzeitige Einnahmenstruktur, insbesondere in Bezug auf
 - Eigenmittel und Zuschüsse
 - einen evtl. Anteil des Bundes
 - die Verteilung der Zuschüsse auf Sparten (Beiträge der Museen, Archive, Dokumentationsbereich, Verlage und Firmen)
- die derzeitige und zukünftige Ausgabenstruktur.

TOP 5: Bibliotheksportal - Drittmittel und Bericht an die KMK

Der Bericht an die KMK liegt vor. Es wird beantragt, den KMK-Zuschuss für das Bibliotheksportal nicht erneut um 15.000 Euro abzusenken, da die Einnahmen aus kostenpflichtigen Leistungen (Branchenbuch) Aufgrund des kostenlosen Firmenverzeichnisses in B.I.T.-Wiki hinter den Erwartungen zurückbleiben werden. Deshalb wird das Geschäftsmodell des Branchenbuches gänzlich umgestellt: es wird nun auch einen kostenlosen Basiseintrag für über 200 Firmen geben, der durch kostenpflichtige Leistungen ergänzt wird. Das Einnahmepotential bleibt erhalten durch die hohe Qualität des Branchenbuchs und die enge Verbindung mit dem redaktionellen Teil.

TOP 6: Internationale Kooperation - zukünftige Arbeitsschwerpunkte

Frau Klauser berichtet, dass am 19./20.02.09 das dritte und letzte Presidential Meeting anlässlich der deutschen IFLA-Präsidentschaft stattgefunden hat. Die Teilnehmerzahl stieg von 140 auf 180. Schwerpunkt waren islamisch geprägte Länder. Die Presidential Meetings haben sich als effektives Instrument für die internationale Vernetzung erwiesen.

Nachdem dieser Schwerpunkt damit nun abgeschlossen ist, muss das Interesse an internationaler Arbeit auf dem jetzigen hohen Niveau gehalten werden. Dafür werden folgende zukünftige Arbeitsschwerpunkte vorgeschlagen:

1. Die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Gremien stärken, z.B. Kulturaktivitäten auf EU-Ebene, EBLIDA, NAPLE, weitere Stiftungen und Einrichtungen, die den internationalen Austausch fördern.
2. Die fachliche Vernetzung außerhalb der IFLA beobachten und stärken, z.B. durch eine Aufstellung der deutschen KollegInnen in internationalen Gremien und der ausländischen Gäste in deutschen Bibliotheken.
3. Die Möglichkeit, eine hochprofilierte internationale Konferenz für Themen der Öffentlichen Bibliotheken ins Leben zu rufen, wird geprüft. Vorbild wäre die Bielefeld Konferenz, die alle 2 Jahre ein hochkarätiges internationales Publikum anzieht, aber vorwiegend Themen der wissenschaftlichen Bibliotheken aufgreift.
4. Für die jährliche Sitzung des IFLA-Nationalkomitees muss aufgrund der veränderten Rolle der DFG eine andere Form gefunden werden. Dies soll Anlass für eine grundsätzliche Neuorientierung sein. Beispielsweise könnte die Veranstaltung durch ein Treffen aller IFLA-Aktiven stärker thematisch ausgerichtet werden bzw. Workshop-Charakter bekommen und dadurch den Informationsaustausch im Inland fördern und einen Anreiz zum internationalen Engagement bieten. Bislang besteht das Komitee

- aus Vertretern der Verbände und großer Bibliotheken. Frau Schneider-Kempff bietet die Staatsbibliothek als Veranstaltungsort an.
5. Bibliothekartag und Bibliothekskongress: bessere Betreuung der internationalen Gäste und englisches Fachprogramm (Übersetzungen und Dolmetscherdienst für einige Veranstaltungen).
 6. verstärkter Informations- und Erfahrungsaustausch mit der IFLA-Special-Interest-Group "International Relations", einer Gruppe von ReferentInnen für Internationale Arbeit aus verschiedenen Ländern
 7. Weiterführen der bisherigen Informationsarbeit mit dem Newsletter International (ca. 1.000 Abonnenten) und Informationen über die Webseiten.

Das Steuerungsgremium schlägt vor, Internationale Nachrichten stärker in Fachzeitschriften zu platzieren und Berichte bei einer Förderung durch BII obligatorisch zu publizieren.

In Bezug auf die Kooperation mit europäischen Verbänden wird von einigen Bibliotheken mehr Berichterstattung und Vernetzung mit LIBER gewünscht. Frau Klauser wird an den deutschen Vertreter in LIBER und das LIBER-Sekretariat herantreten und versuchen, eine stärkere Kooperation herzustellen. Die Berichterstattung könnte durch eine Rubrik "Aus internationalen Verbänden" im Newsletter und als eigene Rubrik auf dem Bibliotheksportal mit Berichten oder Blog gefördert werden.

TOP 7: BIX: Stand der Entwicklung

TOP 8: DBS: Erweiterung um Messung der elektronischen Nutzung und Nutzerbefragung

- Diese beiden TOPs wurden gemeinsam behandelt. -

Frau Wimmer berichtet über einen Workshop mit Hochschulverwaltungen und Bibliotheksreferenten zu deren Anforderungen an den BIX-WB. Als wichtigste Desiderate wurden die Anschlussfähigkeit an andere Kennzahlensysteme, wirkungsorientierte Indikatoren sowie die Messung der Benutzerzufriedenheit benannt.

Außerdem stellt sie Überlegungen zu einer Umgestaltung des BIX vor. Sie zielen auf eine stärkere Orientierung an der DBS (Einbeziehung aller DBS-Teilnehmer als Bezugsrahmen für die Bewertung) und auf die Frage, ob das aktuelle Ranking durch ein Rating (z.B. in fünf Gruppen) verbessert werden könnte. Herr Linek hält das Ranking für klarer und geeigneter. Die anderen Mitglieder des Steuerungsgremiums halten das Rating für eine ebenbürtige Alternative zum Ranking. Die Optionen werden am 19.03. der BIX-Steuerungsgruppe vorgestellt, die dazu Stellung nehmen wird.

Es liegt eine Schätzung der Hochschule der Medien Stuttgart vor, wonach mit der Kapazität einer halben Personalstelle jährlich die Infrastruktur für eine vergleichbare Messung der elektronischen Nutzung und eine standardisierte Nutzerbefragung für alle interessierten Bibliotheken angeboten werden kann. Die Daten der DBS und des BIX könnten damit erheblich aufgewertet werden (vgl. Desiderat der Hochschulvertreter im BIX-Workshop). Frau Wimmer bittet um eine Einschätzung, ob es aussichtsreich wäre, eine Finanzierung dieser qualitativen Verbesserungen der DBS über die KMK zu beantragen

Grundsätzlich hält das Steuerungsgremium dies für einen gangbaren Weg. Herr Linek schätzt die Bereitschaft der Länder, diese Dienstleistung zu finanzieren, als nicht schlecht ein. Er plädiert dafür, die Teilnahme an beiden Instrumenten für die Bibliotheken dann verpflichtend zu machen.

TOP 9: EU-Beratung - Bericht

Der Sachstandsbericht von Frau Stumm liegt dem Protokoll als Anlage bei. Besonders herauszuheben sind die Förderdatenbank www.foerderdatenbank.bibliotheksportal.de und zahlreiche Workshops und Vorträge, die Frau Stumm im Frühjahr 2009 durchführen wird.

Frau Stumm fragt nach Möglichkeiten, die Förderdatenbank um Projekte und Fördermöglichkeiten auf Länder- und Regionalebene zu erweitern. Als Kooperationspartner bieten sich hier die Fachstellen an. Herr Seefeldt regt an, im Rahmen der Hauptkonferenz der Fachstellen in Lüneburg über die Datenbank zu informieren und einen Workshop anzubieten. Er wird dies dem Vorstand vorschlagen. Die BibliotheksreferentInnen werden mittels eines Informationsblatts noch einmal dezidiert auf die Förderdatenbank hingewiesen.

TOP 10: Bericht aus dem dbv

Frau Beger berichtet:

Urheberrecht: das BMJ hat eine Umfrage zu Themen für den 3. Korb UrhG gestartet. Frist für Stellungnahmen ist der 15.06.09. Der dbv wird den Fragenkatalog auf seine Webseite stellen und allen Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich zu äußern. Parallel dazu erarbeitet die Rechtskommission einen Entwurf zu den bibliotheksrelevanten Fragen. Dies sind insbesondere die Zweitverwertungsrechte, eine Open Access Klausel und die Frage der vergriffenen und verwaisten Werke. Die DNB verhandelt derzeit mit der VG Wort über einen Rahmenvertrag.

Sonntagsöffnung: nach der Bundestagswahl wird der Bundestag in die Beratungen einbezogen werden. Das Thema wird im Kulturausschuss und Arbeits- und Sozialausschuss behandelt.

Bibliothekskampagne: Das BMBF hat zugesagt, die Kampagne weitere zwei Jahre zu fördern. Daraus ergibt sich eventuell eine längerfristige Förderung für Bibliotheken auf Bundesebene. Für die Kampagne wird mit der Stiftung Lesen kooperiert. Es erfolgt kein gemeinsamer Antrag beim BMBF, aber inhaltliche Abstimmung und Koordination z.B. der Anzeigen. Die Aktionswoche wurde terminlich mit dem Vorlesetag gekoppelt: sie findet vom 06.11. - 13.11.09 statt und endet mit dem Vorlesetag.

Kooperation mit dem BMBF: Der dbv wurde zur Mitarbeit an zwei BMBF-Studien aufgefordert (kulturelle Bildungsangebote in Kultureinrichtungen und Interkulturelle Mitarbeiter). Dies kann als Beleg dafür gesehen werden, dass Bibliotheken dort stärker ins Blickfeld gerückt sind.

Kooperation mit dem Gesundheitsministerium: der dbv kooperiert (zusammen mit dem Börsenverein) mit dem Bundesministerium für Gesundheit in der Kampagne "Lesen bewegt: Gemeinsam 3.000 Schritte extra". <http://www.bibliotheksverband.de/projekte/lesen-bewegt/index.html>

Rahmenvertrag zu Buchcovern: der dbv hat einen Rahmenvertrag mit der VG Bild/Kunst zur Nutzung von Buchcovern in OPACs abgeschlossen, der nur für dbv-Mitglieder gilt. Derzeit findet eine Befragung statt, wie stark diese Möglichkeit genutzt wird. Dies führt zu zahlreichen Neueintritten.

Derzeit berät eine Arbeitsgruppe die **zukünftigen Aufgaben und Finanzierung** des dbv. Anlass war ein Antrag des LV Baden-Württemberg, die Aktivitäten des Bundesverbands stark zu erweitern. Die AG erarbeitet Unterlagen für einen Diskussionsprozess unter den Mitgliedern.

21 gute Gründe/Parlamentarischer Abend: im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Versand der Broschüre (Auflage: 20.000 Exemplare, davon werden 15.000 über die BID-Mitgliedsverbände verschickt) findet am 19.03.09 ein Parlamentarischer Abend in der Staatsbibliothek zu Berlin statt.

TOP 11: Sonstiges

Deutsche Digitale Bibliothek:

Die Ministerpräsidenten haben im Januar beschlossen, dass die Finanzministerkonferenz (FMK) und die KMK einen abgestimmten Vorschlag zur DDB machen sollen. Die FMK soll bis Mai Stellung nehmen. Hier ergibt sich eine Verzögerung.

Die bisherige Ad-Hoc-AG zur DDB wurde aufgelöst; sie wird abgelöst von Steuerungsgremium des KNDDB, das noch nicht installiert ist. Das Steuerungsgremium muss bei der Stiftung angesiedelt sein, dort soll Herr Dr. Heeg dann Mitglied werden.

TOP 12: Termine

Der Termin für die Herbstsitzung wird mit Frau Dr. Lipp von der DFG abgestimmt. Vorgesprochen wird Mittwoch, der 07.10.09.

[Nachtrag: dieser Termin ist nicht möglich. Es wird ein neuer Termin per Umfrage bestimmt.]

Prof. Dr. Gabriele Beger
Vorsitz

Ulla Wimmer
Protokoll

Anlage 1:
Sachstandsbericht KNB : Internationale Kooperation II / EU-Beratung

Birgit Stumm

Berichtszeitraum: 10/08- 02/09

- **Organisation und Durchführung eines Workshops** zum EU-Förderprogramm TEMPUS (Modernisierung des Hochschulbibliothekssystems) in Zusammenarbeit mit der Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken
Durchführung: 12./13.02.09
→ 13 Teilnehmer aus deutschen und österreichischen Universitäts- und Hochschulbibliotheken, positives Feedback, Anregung weiterer Workshops (Problem: relativer hoher Organisationsaufwand)
- **Durchführung eines Weiterbildungsseminars** zum Thema „Drittmittelprojekte und Förderprogramme für Bibliotheken“ am Weiterbildungszentrum der FU in Berlin,
20.02.2009; 16 TeilnehmerInnen (positives Feedback, zum 3. Mal abgehalten)
- **Vortrag** beim Round Table der dbv-Managementkommission am 17.02.09 in Köln (EU-Projekte und EU-Förderprogramme)
- Zur Zeit intensive Beratung zu den offenen Calls im Programm CIP ICT PSP (Digitalisierungsmaßnahmen und Aufbau Digitaler Bibliotheken) und Lebenslanges Lernen (bzgl. Antragstellung, Fördervoraussetzungen, Projektpartnersuche, nationale Anbahnungsfinanzierung und Mobilitätsprogramme)
- Oktober 2008: Erstellung von **Extra-Ausgabe** des Newsletter-International zu EU-spezifischen Themenschwerpunkten
- Weiterarbeit an Layout, Struktur und Inhalten der **Förderdatenbank**; Modul „Projekte“ ab Januar 2009 online

Konferenzteilnahmen

- Teilnahme an CIP-ICT- Information and Partnering day und Workshops zu Förderschwerpunkten ‚Digital libraries and technology-enhanced learning‘ am 18.02.09 in **Luxemburg**
- Teilnahme an Information and Partnering day im Förderprogramm Lebenslanges Lernen am 26.01.09 in **Brüssel**
- Teilnahme an Information and Partnering day im Förderprogramm Lebenslanges Lernen am 10.10.08 in **Bonn** (zentrale Maßnahmen) und 13.10.08 in **Frankfurt/Main** (nationale Maßnahmen)

Geplant:

- April 2009: **Acht Vortragstermine auf BIBLIO-TREND-TOUR 2009** zum Thema: „Jetzt packen wir’s an! Fördergelder für Bibliotheken“:
 - 2.4. München
 - 3.4. Stuttgart
 - 21.4. Leipzig
 - 22.4. Berlin
 - 23.4. Hannover
 - 28.4. Duisburg
 - 29.4. Köln
 - 30.4. Frankfurt(in Zusammenarbeit mit Firma BOND)
- Teilnahme am **Bibliothekartag 2009** in Erfurt mit **Vortrag** „Sprudelnde Euros oder nur heiße Luft? - Über EU-Fördermöglichkeiten und Mitteleinwerbung durch Bibliotheken“ (innerhalb des Blocks: Alternative Finanzierungsmodelle)
- Teilnahme an **IFLA 2009** mit **Poster Presentation** zum Thema: „Überblick zu laufenden EU-Projekten im Bibliotheksbereich + Infos zur EU-Projektberatungsstelle für Bibliotheken in Deutschland“ sowie Mitarbeit am IFLA Express